

Das
ABC

der

Sponsheimer Spatzen

Kindertagespflege

Ramona Hamm



Alles Wichtige
kurz und kompakt zusammengefasst.

A

Abschied

- Morgens: Sollte kurz und knapp gehalten werden. Ein kurzes Gespräch, in dem Sie mir wichtige Infos mitteilen (nachts schlecht geschlafen, Impfung am Vortag, schlecht gefrühstückt,...) sollte aber drin sein :-)
- Aus der Gruppe: Wenn Ihr Kind bei uns seinen letzten Tag hat, feiern wir eine kleine Abschiedsparty innerhalb der Gruppe. Hierzu gibt es z.B. einen gemütlichen Brunch mit allen Kindern. Gern dürfen die Eltern hierzu etwas beisteuern (bspw. Gemüseplatte, Muffins o.ä.).

Abholen

Auch die Abholzeit ist für jedes Kind individuell vertraglich geregelt. Aus abrechnungstechnischen und organisatorischen Gründen, bitte ich Sie, die Bring- und Abholzeiten möglichst genau einzuhalten.

Je nach Uhrzeit und aktuellem Geschehen, können Sie Ihr Kind in den Räumen abholen oder sie warten bereits umgezogen mit mir vor der Haustür. Auch ist es möglich, dass wir auf dem Spielplatz gegenüber sind. Einen entsprechenden Aushang finden Sie dann an der Haustür.

Beim Abholen gebe ich Ihnen mit auf den Weg, wie der Tag Ihres Kindes war und ob es etwas Besonderes gab. Sollte es an dieser Stelle mehr Gesprächsbedarf geben, nehme ich mir gern am Abend für einen Telefontermin mit Ihnen Zeit.

Ankommen

Die Bringzeit erstreckt sich von 8:30 bis 9:00 Uhr, in der jedes Kind zu seiner individuell festgelegten Zeit von den Sorgeberechtigten gebracht wird. Ob der Abschied kurz und knapp an der Tür stattfindet oder der Elternteil das Kind noch an der Garderobe auszieht und sich in den Betreuungsräumen verabschiedet, hängt prinzipiell davon ab, was das jeweilige Kind braucht. Auf jeden Fall bekommt jedes Kind die Aufmerksamkeit und Zeit, die es benötigt, um morgens in die Gruppe zu finden.

Ausflüge

Wenn es die äußeren Umstände zulassen (Eingewöhnung, Wetter, sonstige Einflussfaktoren) sind wir vormittags mit unserem Krippenwagen unterwegs. Wir besuchen Baustellen, Hühner, Kühe oder spazieren einfach ohne Ziel durch die Natur und schauen, was wir auf unserem Weg entdecken können. Die Picknickdecke ist immer an Board, sodass auch einem spontanen gemütlichen Snack nichts im Wege steht.

B

Beobachten

Jede gute Förderung beginnt mit einer guten Beobachtung. Wenn man Kleinkinder in ihrer Entwicklung unterstützen will, muss man zuerst einen Schritt zurücktreten und genau hinsehen:

- Was kann das Kind schon?
- Mit welchen Entwicklungsaufgaben ist es gerade beschäftigt?
- Womit hat es noch Schwierigkeiten?
- Welcher Schritt steht als nächstes an?

Erst wenn diese Fragen präzise genug beantwortet sind, besteht die Chance herauszufinden, wie man dem Kind dabei behilflich sein kann, die Welt zu entdecken und zu verstehen. Hierzu nutze ich verschiedene Werkzeuge:

- Beobachtungs- bzw. Entwicklungsbogen
- Entwicklungsgespräch / Elterngespräch
- Portfolio

Beschwerdemanagement (siehe „Offenes Ohr“)

C

Checkliste

...wurde im Vorfeld per Mail an Sie gesendet. Sie enthält alle Dinge, die Ihr Kind für die Betreuungszeit bei mir benötigt und innerhalb der Eingewöhnung mitgebracht werden sollten.

Christliche Feste und Feiern allgemein

Bei uns werden die „gängigen“ Feste (Ostern und Weihnachten) sowie Fastnacht im Morgenkreis und allgemein im Alltag behandelt. Entsprechende Lieder werden gesungen, Fingerspiele gemacht, gebacken, gemalt oder gebastelt (wenn es der Tagesablauf und die äußeren Umstände zulassen).

D

Dokumentation (siehe „Beobachten“)

E

Eingewöhnung

...ist eine sehr wichtige, sensible und intensive Zeit für Ihr Kind. So unterschiedlich wie die Kinder und ihre Hintergründe sind, so individuell wird auch die Eingewöhnung gestaltet. So kann es sein, dass ein Kind bereits nach 2-3 Wochen eingewöhnt ist, es aber bei einem anderen Kind 6 Wochen oder sogar länger dauert. Bitte berücksichtigen Sie dies bei Ihrer (beruflichen) Planung.

Ebenso bitte ich Sie um Rückmeldung, falls Sie sich mit der Situation unwohl fühlen, Ihnen etwas missfällt oder sich Ihr Kind zuhause plötzlich auffällig verhält.

Elternarbeit

- Elterngespräche: Führe ich bei Bedarf. Sollten Sie den Wunsch nach einem Elterngespräch haben, sprechen Sie mich gern an, damit wir einen zeitnahen Termin außerhalb der Betreuungszeiten vereinbaren können.
- Ausflüge: Je nach Beteiligung und Interesse der Eltern treffen wir uns zum gemeinsamen Kennenlernen und Austausch z.B. im Tierpark. Wenn Sie hierzu Anregungen oder Ideen haben, kommen Sie gern auf mich zu.
- Tür-und-Angel-Gespräche: Werden beim Bringen und Abholen geführt. Hier tauschen wir uns kurz und knapp über die wichtigsten Infos und Besonderheiten aus. Sollte die Zeit hier nicht ausreichen, können wir gern für den Abend einen Telefontermin vereinbaren.

Erziehungspartnerschaft

Als Fundament meiner Arbeit ist es wichtig, eine gute Erziehungspartnerschaft zwischen den Eltern und mir aufzubauen. Die Basis hierfür bilden der gegenseitige Respekt sowie der vertrauensvolle, ehrliche und verbindliche Umgang miteinander.

Essen

(siehe auch „Frühstück“)

Mittagessen gibt es meist zwischen 10:30 Uhr und 11 Uhr. Angeboten wird ausschließlich vegetarische Kost, dazu gereicht wird Wasser oder Tee.

Kurz vor 14 Uhr gibt es einen Snack. Hier werden Obst und/oder gesunde Knabbereien angeboten.

Ich achte auf eine vollwertige Ernährung und versuche dabei, so gut wie möglich auf den jeweiligen Entwicklungsstand der Kinder einzugehen (Brei, feste Nahrung, kombiniert mit Milchflasche etc.).

Essensgeld (siehe „Kosten“)

₣

Frühstück

Ein klassisches Frühstück findet bei den Sponsheimer Spatzen nicht statt. Da wir bereits früh unser Mittagessen zu uns nehmen, damit die Kleinen rechtzeitig zu ihrem Mittagsschlaf kommen, reicht es i.d.R. aus, wenn die Kinder zuhause ausreichend und vollwertig gefrühstückt haben. Für den kleinen Hunger zwischendurch biete ich Obst und gesunde Knabbereien an.

Freispiel

Einen großen Teil des Tages verbringen die Kinder im Freispiel. Hier erlebt jedes Kind einen selbst zu bestimmenden Freiraum. Das bedeutet, es darf selbst entscheiden mit wem es spielen möchte, womit es spielen möchte und wie lange es spielen möchte. Das freie Spiel fördert motorische, kognitive und sprachliche Fähigkeiten, stärkt das Selbstbild sowie die soziale und emotionale Intelligenz. Es regt die Fantasie und Kreativität der Kinder an.

Meine Aufgabe als Kindertagespflegeperson besteht währenddessen darin, die Kinder in ihrem Spiel zu unterstützen und zu begleiten. Zudem kann ich dadurch erkennen, was die Kinder im Moment interessiert und wo ich mit einem Angebot oder Projekt das Freispiel vertiefen kann. Auch die jeweiligen Fähigkeiten und Kompetenzen lassen sich hierbei gut beobachten.

Fotobuch

Das Fotobuch kann z.B. ein DIN A6 Einsteckalbum sein (gibt es günstig bei dm oder Amazon), mit Bildern aller wichtigen Personen aus dem Umfeld Ihres Kindes (Mama, Papa, Haustier, Oma, Opa, Tante, Cousin,...), am besten mit Name und Beziehung zu ihm versehen. Gerade während der Eingewöhnungszeit, wenn die Trennung einmal besonders schwer war, kann das Fotobuch eine große Hilfe sein und Trost spenden.

Förderung (siehe „Kosten“)

₠

Geburtstag

Jedes Kind wird an seinem Ehrentag gebührend gefeiert. Es gibt sein Lieblingessen, es wird gesungen und eine Kerze angezündet. Gern dürfen Sie sich hier einbringen und z.B. Muffins oder eine Gemüseplatte mitbringen. Bitte sprechen Sie dies im Vorfeld mit mir ab!

Getränke (siehe „Trinken“)

#

Hausschuhe

Ihr Kind benötigt bei uns Rutsch-/Stoppersocken oder Krabbel-/Leder-/Lauflehrschuhe.

I

Informationen

...erhalten Sie nach Möglichkeit so schnell wie möglich. Hierzu nutze ich das Info-Board im Flur (gegenüber der Garderobe) und den Austausch von E-Mails oder SMS. Eine Kommunikation über „WhatsApp“ ist aus datenschutzrechtlichen Gründen nicht möglich.

J

Jahreszeiten (siehe „Projekte“)

Jahreszeitenbaum

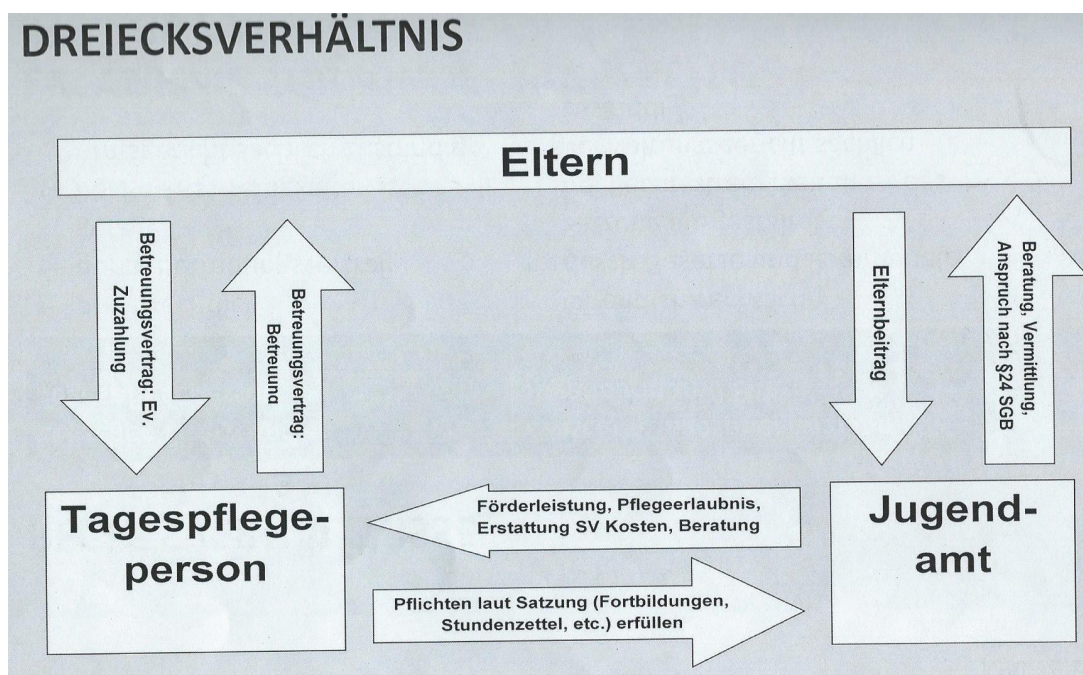
Dieser befindet sich im Flur an der Garderobe. Jedes Kind hat seinen eigenen Spatz mit Foto und Geburtsdatum in der jeweiligen Jahreszeit, in der es Geburtstag hat.

Jugendamt

bzw. die zuständige Fachberatung:

- vermittelt die Kinder zu einer geeigneten KTP
- berät Eltern und KTP
- begleitet das Betreuungsverhältnis (Krisenintervention)
- bietet Fortbildungen für die weitere Qualifizierung der KTP an
- zahlt die laufende Geldleistung an die KTP

Die nachstehende Abbildung verdeutlicht die Funktionen des Jugendamtes und die „Rechte und Pflichten“ aller Beteiligten.



Kleidung

(siehe auch „Wechselkleidung“)

Die Alltagskleidung sollte entsprechend der Jahreszeiten gewählt sein. Vor allem die Krabbelkinder dürfen gern eine Lage mehr tragen, da die Böden im Soutterain doch recht kühl sind.

Bitte achten Sie auch darauf, Ihrem Kind nicht gerade das schicke neue Hemd oder das süße Tüllröckchen anzuziehen – es soll sich gut und frei bewegen können und sich auch mal schmutzig machen dürfen.

Für das Anziehen draußen gilt: Ich kann Ihrem Kind nur anziehen, was ich zur Verfügung habe. Da wir auch bei kaltem und windigen Matschwetter rausgehen, benötigen wir also entsprechend alles, damit ihr Kind zu jeder Jahreszeit wetterfest angezogen ist.

Krankheit

Zu diesem Thema habe ich Ihnen bei Anmeldung ein ausführliches Handout zukommen lassen.

Hier kurz zusammengefasst:

Bitte lassen sie Ihr Kind zuhause wenn:

- es schlapp, müde, lustlos ist
- es besonders weinerlich oder anhänglich ist
- es erkennbar Schmerzen oder starkes Unwohlsein hat
- es erhöhte Temperatur oder Fieber hat
- es Magen-Darm-Beschwerden mit Durchfall und/oder Erbrechen hat
- der Ausfluss aus der Nase nicht mehr klar, sondern grün/gelb ist

Dann geben Sie mir bitte umgehend bescheid, dass Ihr Kind baw. zuhause bleibt.

Beachten Sie auch, dass Ihr Kind erst wieder in die Betreuung gebracht wird, wenn es symptomfrei ist (mind. 24 Std. fieberfrei, mind. 48 Std. nach Magen-Darm-Beschwerden).

Kosten

§§ 22, 23 und 24 SGB VIII regeln die Förderung in der Kindertagespflege.

Die Höhe des Betreuungsgeldes, welches an das Jugendamt zu entrichten ist, ist gestaffelt nach dem Einkommen der Eltern und der Anzahl an Kindern in der Familie. Kinder, die das 2. Lebensjahr vollendet haben sind bis zum vollendeten 3. Lebensjahr beitragsfrei.

Zu dem Vertrag zwischen den Eltern und dem Jugendamt wird ein privatrechtlicher Vertrag zwischen den Eltern und mir, der Kindertagespflegeperson, abgeschlossen. Dieser regelt u.a. auch den Zusatzbeitrag von 2,30 € pro Stunde, der von den Eltern an mich zu entrichten ist. Die Regelungen zur Kostenübernahme bei Betreuungsausfall durch Urlaub und Krankheit entnehmen Sie bitte dem Betreuungsvertrag.

Außerdem berechne ich ein Essensgeld von 2,50 € pro Tag, in dem die Zubereitung und Bereitstellung von einem vollwertigen Mittagessen, Snacks und Getränken (Wasser und ungesüßter Tee) enthalten sind.

Über die gesamten Kosten stelle ich eine monatliche, detaillierte Rechnung aus.

Gut zu wissen: Betreuungskosten (abzgl. Verpflegung) sind steuerlich absetzbar!

Kommunikation (siehe auch „Informationen“ und „Elternarbeit“)

Am besten erreicht man mich per E-Mail. Auch das Senden einer SMS ist möglich. Die Nutzung von „WhatsApp“ ist aus datenschutzrechtlichen Gründen nicht möglich.

L

Lage

Nur ca. 150 m von unserem Haus entfernt befindet sich ein großer Spielplatz, den ich regelmäßig mit den Kindern besuche. Im Ort gibt es zwei weitere Spielplätze, auf die man ausweichen kann. Zudem wohnen wir in Feldrandnähe. Somit lädt auch ein Spaziergang ins Grüne zum Entdecken der Natur ein.

M

Mittagessen (siehe „Essen“)**Mittagsschlaf** (siehe „Schlafen“)**Medikamente** (siehe „Krankheit“)

Generell bin ich weder befugt noch verpflichtet, ihrem Kind Medikamente zu verabreichen. Sollte dies aber zwingend notwendig sein, entscheide ich im Einzelfall, ob die Medikamentengabe für mich zumutbar ist. In jedem Fall jedoch muss hierzu eine ärztliche Verordnung vorliegen (Name und Art des Medikaments, Dosis usw.).

Zu Ihrer Information: Selbst die Wundschutzsalbe Multilind® darf ich nicht verwenden, da hier das Antimykotikum Nystatin enthalten ist.

Auch sehe ich davon ab, Ihrem Kind fiebersenkende oder schmerzlindernde Medikamente wie bspw. Ibuprofen oder Paracetamol zu verabreichen. Zum einen bedarf dies der Rücksprache mit Ihrem Kinderarzt, zum anderen gehört ein Kind, was diese Behandlung notwendig macht, nach Hause und nicht in die Fremdbetreuung.

Morgenkreis

Der Morgenkreis findet jeden Tag gegen 9 Uhr statt, wenn alle Kinder angekommen sind. Nachdem wir ein Begrüßungslied gesungen haben, machen wir Fingerspiele, Reime und besprechen aktuelle Themen (z.B. anstehende Abschiede, neue Kinder, Projekte,...). Im Anschluss ist Zeit für Freispiel.

N

Natur

Wenn nicht gerade ein neues Kind in der Eingewöhnung ist und das Wetter mitmacht, gehe ich mit den Kindern nach draußen. Egal ob in den Garten, auf den Spielplatz oder unterwegs mit dem Krippenwagen – frische Luft und Bewegung tun gut!

Notfall

Sollte es bei Ihrem Kind zu einer Verletzung oder einem anderen Zwischenfall gekommen sein, rufe ich Sie nach der Erstversorgung umgehend an. Sollte ich Sie nicht erreichen, telefoniere ich die Rufnummern der Abholberechtigten ab, die Sie mir im Betreuungsvertrag angegeben haben.

O

Offenes Ohr

Sie haben Anregungen, Kritik oder andere Anliegen? Sprechen Sie mich an! Nicht nur im Zuge der Erziehungspartnerschaft ist eine offene und ehrliche Kommunikation wichtig. Vielleicht haben Sie auch Verbesserungsvorschläge bzgl. der organisatorischen Abläufe oder Ihnen ist etwas anderes aufgefallen. Gern können Sie mich persönlich ansprechen oder eine Mail schicken. Für den Fall, dass Sie anonym Rückmeldung geben möchten, nutzen Sie hierzu gern den Evaluierungsbogen (Download auf der Homepage oder Vorlagen in Infomappe im Wartebereich) und den „Kummerkasten“.

Öffnungszeiten

Montag – Donnerstag 8:30 – 14:00 Uhr

P

Parken

Rund um unser Haus befinden sich verschiedene Möglichkeiten öffentlich zu parken. Nach Fertigstellung unseres Außenbereichs wird Ihnen ein offizieller Elternparkplatz zur Verfügung stehen.

Portfolio

Die Portfolioarbeit ist ein wichtiger Bestandteil der Beobachtungsdokumentation. Zudem ergibt sich daraus für Sie und Ihr Kind eine schöne Erinnerung an die Zeit bei den Sponsheimer Spatzen.

Hier werden anhand von Fotos, Texten und anderen kreativen Arbeiten wichtige, lustige, schöne und besondere Momente in der Betreuungszeit festgehalten. Der Ordner ist jederzeit für Sie einsehbar, sprechen Sie mich gern an! Am Ende des Betreuungsverhältnisses darf Ihr Kind sein Portfolio-Ordner mit nach Hause nehmen.

Projekte

Ebenso wie Ostern, Fastnacht und Weihnachten, werden auch die Jahreszeiten bei uns thematisiert: in Liedern, Reimen und Fingerspielen im Morgenkreis und beim kreativen Malen und Basteln. Auch ein Spaziergang lädt ein, die Veränderungen der Natur in den jeweiligen Jahreszeiten zu entdecken.

Je nach Altersstruktur der jeweils bestehenden Gruppe, werden weitere Projekte durchgeführt zu Themen wie bspw. Zahngesundheit, Ernährung, Baustelle, Wasser, Tiere, Streit, Teilen,...

Q

R

S

Snack (siehe „Essen“)

Schnuller

Falls Ihr Kind einen Schnuller benötigt, möchte ich von Anfang an versuchen, es daran zu gewöhnen, diesen bei der Ankunft beim Aus- bzw. Umziehen in sein Eigentumsfach zu legen. Sollte der Schnuller akut gebraucht werden (zum Schlafen oder Trösten), darf er selbstverständlich genutzt werden.

Schlafen

Mittagsschlaf halten wir nach dem Mittagessen, Aufräumen und Wickeln gegen 11:30/12:00 Uhr. Zum Einschlafen hören wir ganz leise Entspannungsmusik. Wer hier noch ein wenig Nähe benötigt, bekommt diese, soweit dies innerhalb der Gruppe möglich ist.

Schließzeiten (siehe „Urlaub“)

Sonnenschutz (siehe „Checkliste“)

T

Tür-und-Angel-Gespräche (siehe „Elternarbeit“)

Tagesablauf

von bis

8:30	8:45	Bringzeit
9:00	9:15	Morgenkreis
9:15	10:30	Freispiel/Aktionen/draußen spielen/Ausflug
10:30/11:00	11:30	Mittagessen, kurzes Freispiel, Wickelrunde
11:30	13:30	Mittagsschlaf, anschließend Snack
	14:00	Abholzeit

Trinken

Angeboten werden Wasser und Tee. Die Kinder dürfen zu jeder Zeit trinken, allerdings ausschließlich in der Küche.

Taschentücher

Vor allem in der Erkältungszeit freue ich mich über eine kleine Spende.

U

Übergänge

In der Kindertagespflege gibt es verschiedene Übergänge, z.B. der Wechsel von der Betreuung zuhause in die Kindertagespflege, die Eingewöhnung, der Abschied von Kindertagespflege und der Wechsel in den Kindergarten.

Jedes Kind reagiert auf die Anforderungen ganz unterschiedlich, die solche Übergangsphasen an seine Person stellen. Manchen Kindern gelingt es, sich leicht und unproblematisch anzupassen, andere wiederum können sich nur schwer auf die neuen Situationen einlassen. Fakt ist jedoch, dass die Bewältigung von Übergängen für zahlreiche Kinder einen Stressfaktor darstellt. Hier ist es mein Bestreben, die Kinder in Kooperation mit den Eltern nicht allein zu lassen und Ihnen zu helfen, durch intensive Begleitung, Ängste und Unsicherheiten zu bewältigen, vielleicht sogar zu nehmen. Ängste gezielt ansprechen und das Kind erleben lassen, dass solche Gefühle ganz normal sind.

Utensilien (siehe „Checkliste“)

Urlaub

...nehme ich bis zu 30 Tage pro Jahr. Allgemein orientiere ich mich hier an den Schließzeiten des Sponsheimer Kindergartens. Eine genaue Planung habe ich Ihnen bereits bei der Anmeldung zukommen lassen.

Sollte ein kurzfristiger Urlaubstag notwendig sein, werde ich dies so schnell wie möglich kommunizieren und mit Ihnen absprechen.

Ebenso bitte ich Sie, mir frühzeitig mitzuteilen, wenn Sie geplante Betreuungszeiten nicht in Anspruch nehmen wollen oder können (z.B. aufgrund von Urlaub außerhalb der Schließzeiten oder Ihr Kind benötigt einen freien Tag).

V

Vegetarisch

(siehe auch „Essen“)

...ernähre ich mich aus Überzeugung bereits seit über 10 Jahren. Im Vordergrund steht für mich das Tierwohl, gefolgt von gesundheitlichen Aspekten und Vorteile für die Umwelt. Daher biete ich in meiner Tagespflege ausschließlich vegetarische Kost an. Sie haben jedoch die Möglichkeit, Ihrem Kind eine vorbereitete Mahlzeit mit Fleisch mitzugeben, welche ich dann zum Mittagessen aufwärmen kann.

Verabschieden (siehe „Abschied“)

W

Wechselkleidung

Jedes Kind hat eine eigene Kiste mit Wechselkleidung. Die Kisten stehen im Flur gegenüber der Eigentumsfächer. Hier bitte ich Sie, in regelmäßigen Abständen zu kontrollieren, ob ausreichend Kleidung in passender Größe zur jeweiligen Jahreszeit vorhanden ist.

Wickeln

Jedes Kind hat sein eigenes Körbchen mit seinen eigenen Utensilien. Diese befinden sich in der Wickelkommode im Bad. Diese Utensilien bringen Sie zu Beginn der Betreuung mit. Sollten wir hier Nachschub benötigen, teile ich Ihnen das mündlich und per Info-Karte (im Rucksack oder im Fach) mit.

Gewickelt wird vor dem Mittagsschlaf und natürlich bei Bedarf. Benutzte Windeln gebe ich aus Kostengründen (Abfallentsorgung) mit nach Hause.

X

Y

Z

Zeiten (siehe „Ankommen“ und „Abholen“)

Zahngesundheit

Langfristig ist geplant, vor dem Mittagsschlaf gemeinsam Zähne zu putzen.

*Haben Sie noch Fragen?
Sprechen Sie mich an!*